

NEWSLETTER

ADKA-IF-DGI Antiinfektiva-Surveillance-Projekt



8. Ausgabe
Januar 2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum neuen Jahr dürfen wir uns nun wieder mit einer neuen Ausgabe unseres Newsletters zum ADKA-if-DGI Antiinfektiva-Surveillance-Projekt melden. Neben der Information über den aktuellen Stand des Projekts ist es uns ein Anliegen, Sie über die weiteren Pläne und Entwicklungen zu informieren.

Aktueller Stand des Projekts

Derzeit haben 330 Kliniken einen Kooperationsvertrag zum Projekt unterzeichnet. Etwa 160 Vertragspartner liefern regelmäßig aktiv Verbrauchsdaten zur Auswertung.

Seit Etablierung der neuen Software zur Erstellung der Reports im letzten Jahr erfolgt die Auslieferung der individuellen Antiinfektiva-Reports innerhalb weniger Tage. Die seither übliche Formatierung der Daten (Excel-Datei, ein Tabellenblatt pro Abteilung mit jew. Angaben zur Auswertung) hat sich bewährt. Flexiblere Auswertungen Ihrer Daten sind auf Anfrage möglich.

Diese Neuerungen haben jedoch nichts an der üblichen Datenprüfung geändert. Wir legen nach wie vor größten Wert auf sorgfältigen Umgang mit den sensiblen Verbrauchsdaten und bemühen uns – in persönlicher Zusammenarbeit mit Ihnen – um beste Qualität und Zuverlässigkeit sowie die zeitnahe Behebung von eventuellen Fehlern.

Neben den individuell für jedes Krankenhaus erstellten AI-Reports werden jährlich

Vergleichsreports der Daten aller Datenlieferer eines definierten Zeitraums zu Benchmarkzwecken erstellt.

Der mittlerweile siebte Krankenhausvergleichsreport 2014/15 mit Auswertung von 150 Kliniken ist seit Ende letzten Jahres für alle teilnehmenden Krankenhäuser auf der [homepage](#) verfügbar. Wir arbeiten stetig an Verbesserungen des Projekts, so sind in diesem Report erstmals auch die Fachabteilungen HNO und Gynäkologie/Geburtshilfe separat abgebildet.

Weitere vergleichende Auswertungen (Antibiotika-Verbrauch in der Pädiatrie, Antimykotika Verbrauch) sind geplant.

Die neuesten Verbrauchsdaten fließen weiterhin in die Berichte der Arbeitsgruppe GERMAP ein. Ein frei zugänglicher, kostenloser Download des aktuellen Berichts (GERMAP 2015) ist [hier](#) verfügbar. Die nächste Auflage von GERMAP wird 2018 erfolgen – wir hoffen eine Zusammenfassung der Daten 2015/16 u.a. auch dort verfügbar zu machen.

... Neuigkeiten

2009 wurden an einem Universitätsklinikum die als RDD berechneten Tagesdosen durch einen Vergleich mit den tatsächlichen Tagesdosen validiert. Erstmals wurden nun unsere RDD multizentrisch anhand einer vom BMG geförderten Punktprävalenzstudie erneut validiert.

Die Ergebnisse sind nicht überraschend und bestätigen, dass mit den derzeitigen RDD-Definitionen der Antibiotikaverbrauch in Krankenhäusern bei Erwachsenen besser und zuverlässiger abgeschätzt werden kann als mit WHO-DDD.

Die Ergebnisse werden beim diesjährigen ECCMID in Wien als Poster vorgestellt. Bei Interesse werden wir Ihnen gerne das Poster nach seiner Veröffentlichung zusenden.

Eine Zusammenfassung der Auswertung der 2014/15-Verbrauchsdaten wird ebenfalls beim ECCMID2017 in Wien vorgestellt. Dabei wurde beobachtet, dass außerhalb der Gruppe der Universitätsklinika die Krankenhausgröße keinen relevanten Einflussfaktor für die Antibiotika-Gesamtverbrauchsichte besitzt (siehe Abbildung)

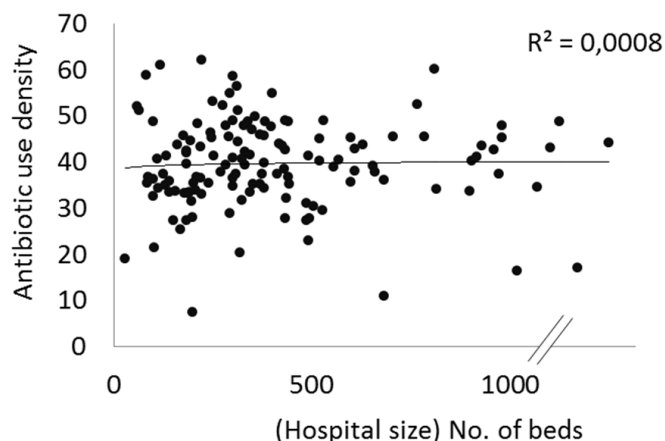
... wie geht es weiter?

Eine Zusammenführung der parallel laufenden Projekte ADKA-if-DGI und AVS-RKI ist weiterhin geplant. Von der Projektleitung ADKA-if-DGI wurde eine Konvergenzphase vorgeschlagen und eine erste gemeinsame Auswertung der Daten vereinbart. Offene Fragen gibt es noch bezüglich der Verantwortlichkeiten für Apotheker und Infektiologen.

Beim wissenschaftlichen Kongress der ADKA in Würzburg wird es am 11. Mai 2017 ein Seminar zur Interpretation von Verbrauchsdaten und die Ableitung von ABS-Maßnahmen geben. Referentinnen sind Dr. Dr. Katja de With und Michaela Steib-Bauert.

Publikation zum Umgang mit Surveillance-Daten

Die Erhebung und Auswertung der Daten zum Antibiotikaverbrauch ist ein wichtiger Baustein des ABS. Entscheidend ist jedoch die Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse in konkrete Maßnahmen



(u.a.) zur Verbesserung der Verordnungsqualität. Zu diesem Thema wurde von Dr. Wiltrud Probst (Heidenheim) und Dr. Dr. Katja de With (Dresden) eine Übersichtsarbeit veröffentlicht, die von der Verbrauchserhebung und Verbrauchsdarstellung bis zum Reporting und zur Einhaltung der regulativen Vorgaben alle Aspekte der Verbrauchssurveillance darstellt und kommentiert (Probst W, de With K, Krankenhauspharmazie 2017;38:6-22).

... anstehende Auswertungen und Projekte

...Nach dem *benchmarking* 2014/15 ist vor dem *benchmarking* 2015/16!

Bitte senden Sie uns daher sobald wie möglich die aus Ihrer Klinik eventuell noch ausstehenden Daten.

Weitere Informationen zur Datenlieferung, zur Datenauswertung in Form des individuellen Antiinfektiva-Reports oder zu den Teilnahmebedingungen finden Sie wie gewohnt auf unserer Homepage: www.antiinfektiva-surveillance.de

Ihre Ansprechpartner

ADKA Ausschuss Antiinfektive Therapie:

Dr. Matthias Fellhauer
07721-933900
matthias.fellhauer@sbk-vs.de

DGI-Sektion Antibiotic Stewardship

Dr. Dr. Katja de With
0351-458 2851
katja.dewith@uniklinikum-dresden.de

Infektiologie Freiburg:

Prof. Dr. Winfried V. Kern
0761-270 18190
winfried.kern@uniklinik-freiburg.de

Datenmanagement:

Michaela Steib-Bauert
0761-270 18250
michaela.steib-bauert@uniklinik-freiburg.de
Dr. Gesche Först
0761-270 18250
gesche.foerst@uniklinik-freiburg.de